

München, den 16. März 2007

Ein kleines Juwel ist das Buch *36 Ansichten des Berges Fuji* mit Holzschnitten des japanischen Meisters *Katsushika Hokusai*, das soeben bei uns erscheint:

Jocelyn Bouquillard

HOKUSAI

36 Ansichten des Berges Fuji

120 Seiten, 51 Farbtafeln

EUR 29,80, sFr 52,70

Katsushika Hokusai (1760 bis 1849) gehört bis heute zu den bedeutendsten Künstlern Japans. Durch ihn erfuhr die traditionelle Gattung der Farbholzschnitte – *ukiyo-e*, was „Bild der fließenden Welt“ bedeutet –, nicht nur ihre technische und künstlerische Vollendung, Hokusai schuf in dieser Kunstform auch ein ganz neues Genre: die Landschaftsdarstellung als autonomes Sujet.

Zentrales Thema ist der Berg Fuji, der wegen seiner symmetrischen Form und Anmut seit jeher ein beliebtes Motiv der Malerei ist. Als Gegenstand religiöser Verehrung und volkstümlicher Legenden genießt er in der japanischen Bevölkerung Kultstatus.

Hokusais Serie *36 Ansichten des Berges Fuji* wurde Anfang der 1830er Jahre in Japan erstmals veröffentlicht. Der Zyklus galt bereits zu Hokusais Lebzeiten als Meisterwerk und sollte nach der Öffnung Japans Mitte des 19. Jahrhunderts die europäische Kunst von den Impressionisten bis zu Kubismus und Abstraktion beeinflussen. Das erste Blatt, „Die große Welle von Kanagawa“ dürfte heute die weltweit bekannteste Ikone japanischer Kunst sein.

Hokusai zeigt den „heiligen Berg“, wie der Fuji auch genannt wird, aus unterschiedlichen Perspektiven und Entfernungen, bei jeder Witterung und wechselnden Lichtverhältnissen, zu allen Tages- und Jahreszeiten.

Dabei wagt er sich nicht nur zum ersten Mal an ein ungewöhnlich großes Format (ca. 25 x 38 cm), er verwendet auch eine neue, bis dahin in Japan unbekannt Druckfarbe: Preußischblau, der erste synthetische Farbstoff überhaupt, durchzieht die gesamte Serie wie ein poetisches Leitmotiv, tönt Wasser, Wolken, dunstige Ferne, Kleider, Dächer, Wiesen und den Berg selbst.

Aufgrund des durchschlagenden Erfolgs, den die erste Ausgabe der *36 Ansichten des Berges Fuji* erlebte, schuf Hokusai eine zweite, diesmal zehnteilige Folge, *Der Berg Fuji von der Rückseite aus gesehen*, die 1834 nach traditionellem Muster mit schwarzem Kontur gedruckt wurde.

Seit 2005 besitzt die Bibliothèque nationale de France die komplette Fuji-Serie in qualitativ herausragenden Drucken. Aus drei Privatsammlungen, die 1888 auf den Höhepunkt des europäischen Japonismus, 1939 und im vergangenen Jahr angekauft, vermacht bzw. gestiftet wurden, hat man jetzt ein hochwertiges Konvolut der 46 Blätter zusammengestellt, dessen deutsche Buchausgabe bei Schirmer/Mosel erscheint.

Ich würde mich freuen, wenn Sie *Hokusais* betörend schönen Hymnus an den Heiligen Berg der Japaner Ihrem Publikum vorstellen könnten. Zur Illustration Ihrer Rezension ist die Entnahme von drei Bildern sowie der Abdruck des Titels kostenlos gestattet.

Für ein Belegexemplar Ihrer Rezension zu gegebener Zeit danken wir im Voraus.

Anna Grefe
SCHIRMER/MOSEL VERLAG